

# Hoffnungsträger

Autor(en): **Derendinger, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **73 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-165196>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Gedicht

---

## *Hoffnungsträger*

*Für meine Hoffnungen  
suchte ich einen Hoffnungsträger,  
wie man auf Bahnhöfen  
einen Gepäckträger sucht.*

*Ich dachte zuerst  
an die Würdenträger, sie haben  
mir schliesslich Hoffnung gemacht.  
Doch Würdenträger  
sind keine Hoffnungsträger,  
denn neben den Würden  
hat keine Hoffnung platz.*

*Blieb noch die Opposition.  
Die musterte meine Hoffnungen  
und fand sie zu bürgerlich,  
für einen Fortschrittsträger  
untragbar.*

*Was tun? Ich liess  
die grossen Hoffnungen fahren  
und fasste Mut, die kleinen  
selber zu tragen: Ich bin jetzt  
mein eigener Hoffnungsträger.*

Hans Derendinger